

3. N.º 22.431

Triester

Triest den 16. Sept 1882
An 3½ Uhr N.M.

M



Ew. Hochwvorgeboren!

Hochverehrter Herr Hofrath!

Mitten in den Herstellungsarbeiten
überraschte uns heute aufs Neue ein
starker Regenguss der jedes weitere
Arbeiten unmöglich machte.

Es ist auf Keinen Fall denkbar dass
wir morgen eine Ausstellung haben.

Ich bitte um telegrafische Weisung
was zu geschehen hat; ob unsere
Ausstellung quand même nach
dem Besuche Sr. Majestät hergestellt
werden soll oder ob wir gleich ein-
packen sollen. Das Ausstellungslocal
ist ein See. Die Windstöße heben

das halb reconstruirte Dach aufs
Neue. Mit der größten Anstrengung
kann man für die Dauer die Sachen
vor dem gänzlichen Durchweichtwerden
nicht schützen.

Bitte auch ~~noch~~ in Erwägung zu
ziehen ob es nicht gerathen ist jemand
Sachverständigen hieher zu schicken um
den Schrank des Kronprinzen zu ver-
packen. desgl. den Schmuckschrank
der Kaiserin der durch die Näse wol
an einem ~~se~~ jetzt nicht näher zu be-
stimmenden Grade gelitten haben muss.

Eben erneut sich der Regen mit Heftig-
keit. Nachmals um telegrafische
Verständigung bittend zeichne ich mich
mit dem Ausdruck besonderer Hochach-
tung

ergebenst

Mauff



